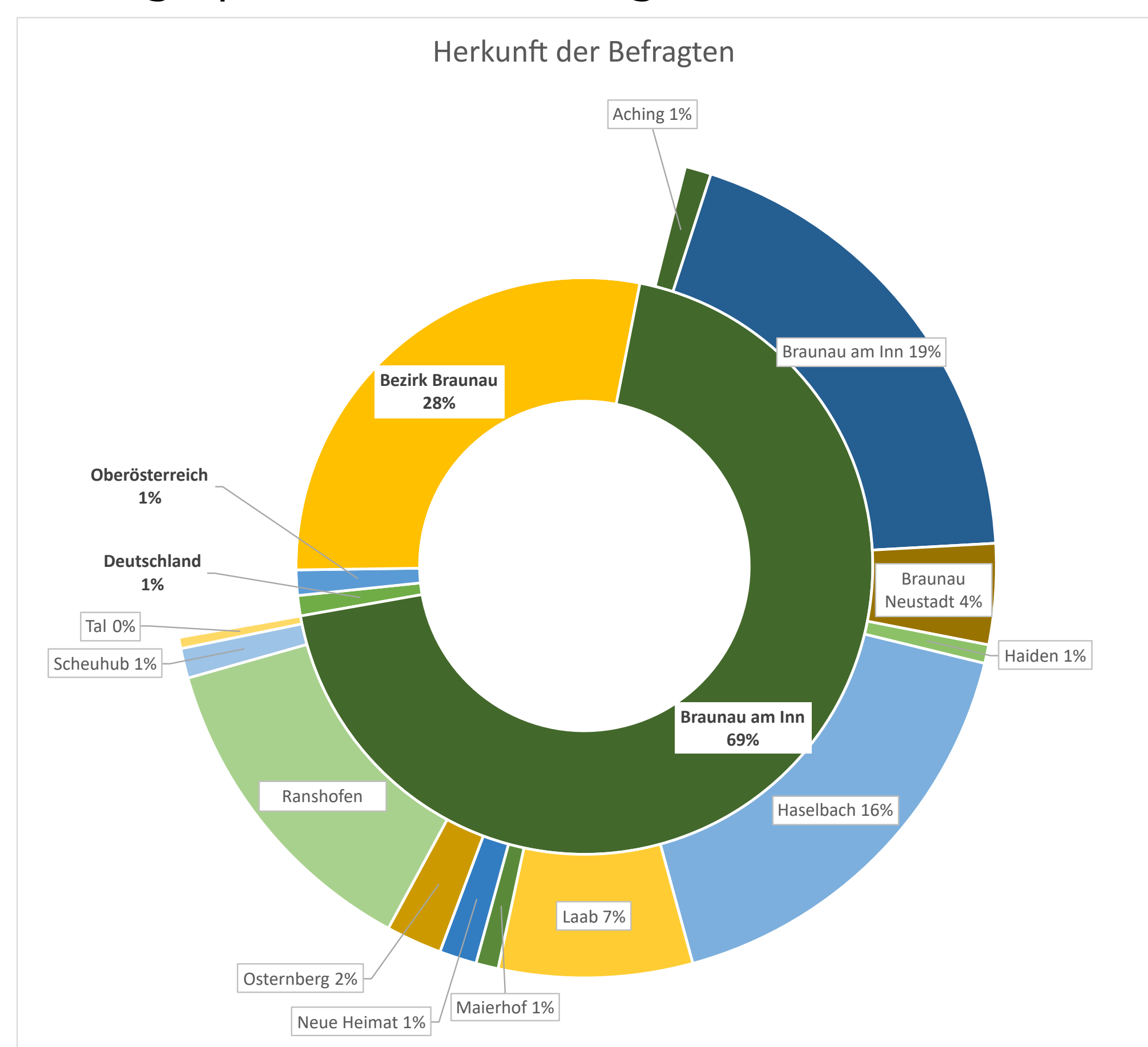




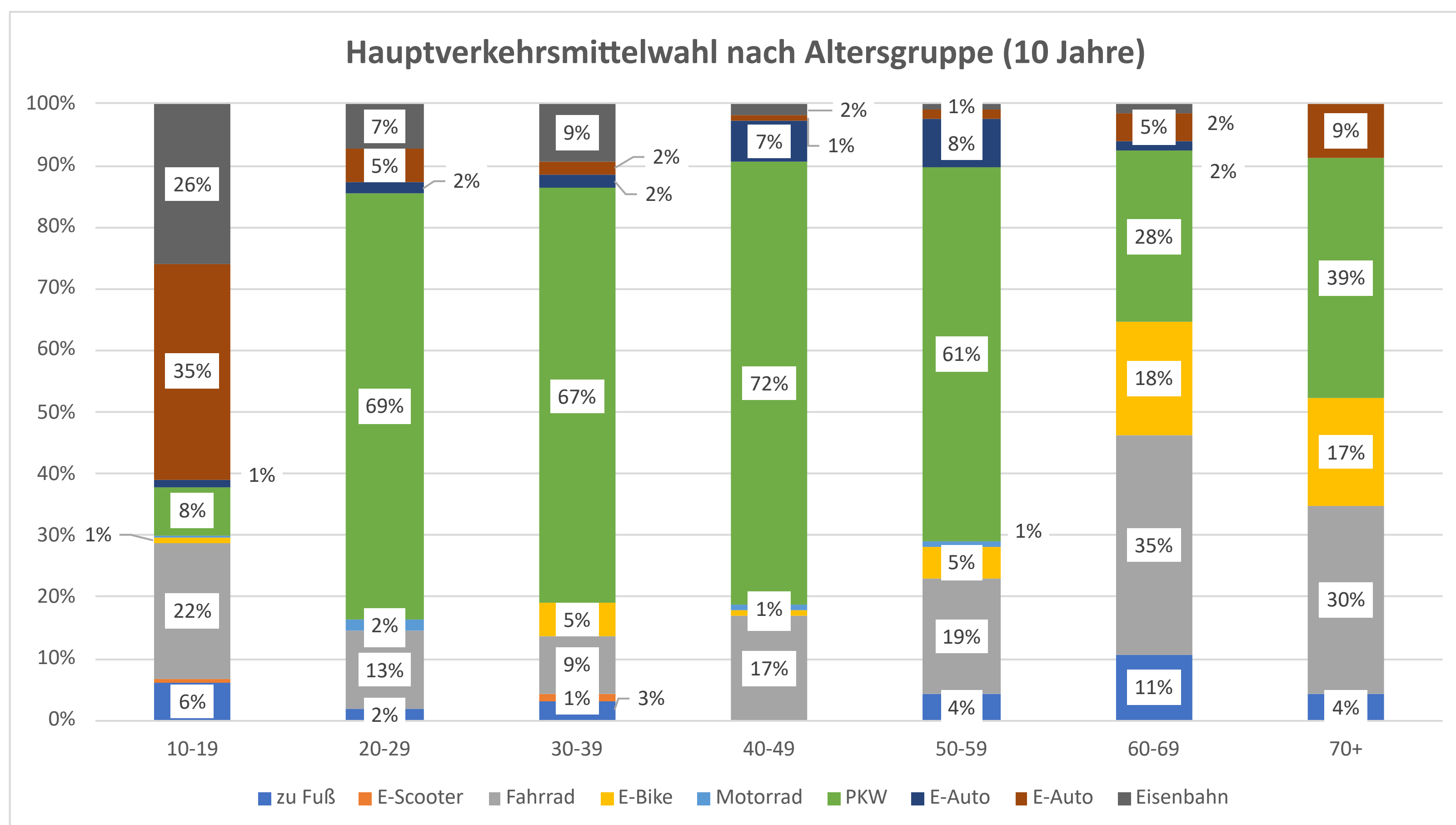
Mobilitätsverhalten in Braunau am Inn

Ergebnisse der Bevölkerungsbefragung

Demographische Auswertung

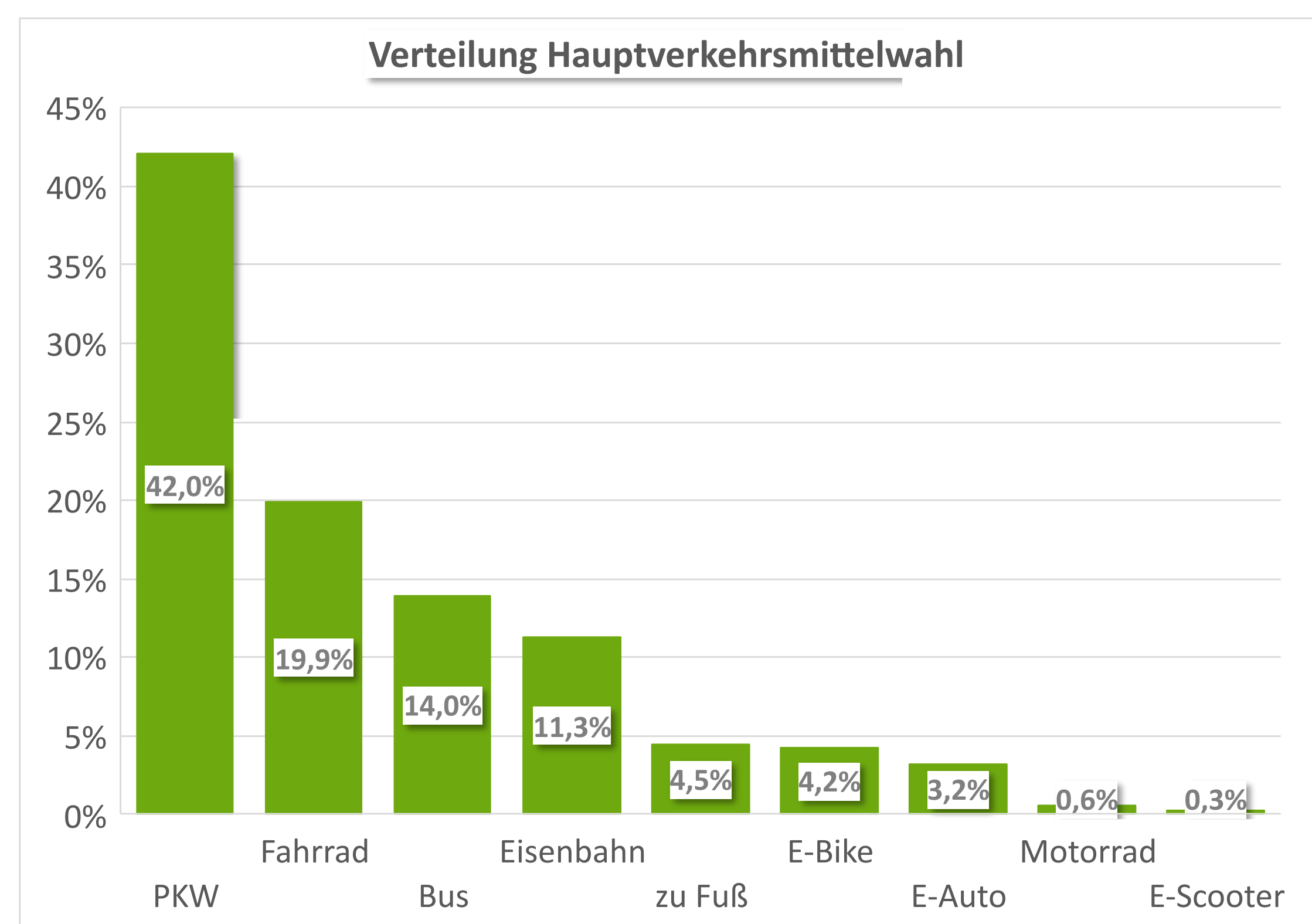


Hauptverkehrsmittelwahl nach Altersgruppe (10 Jahre)

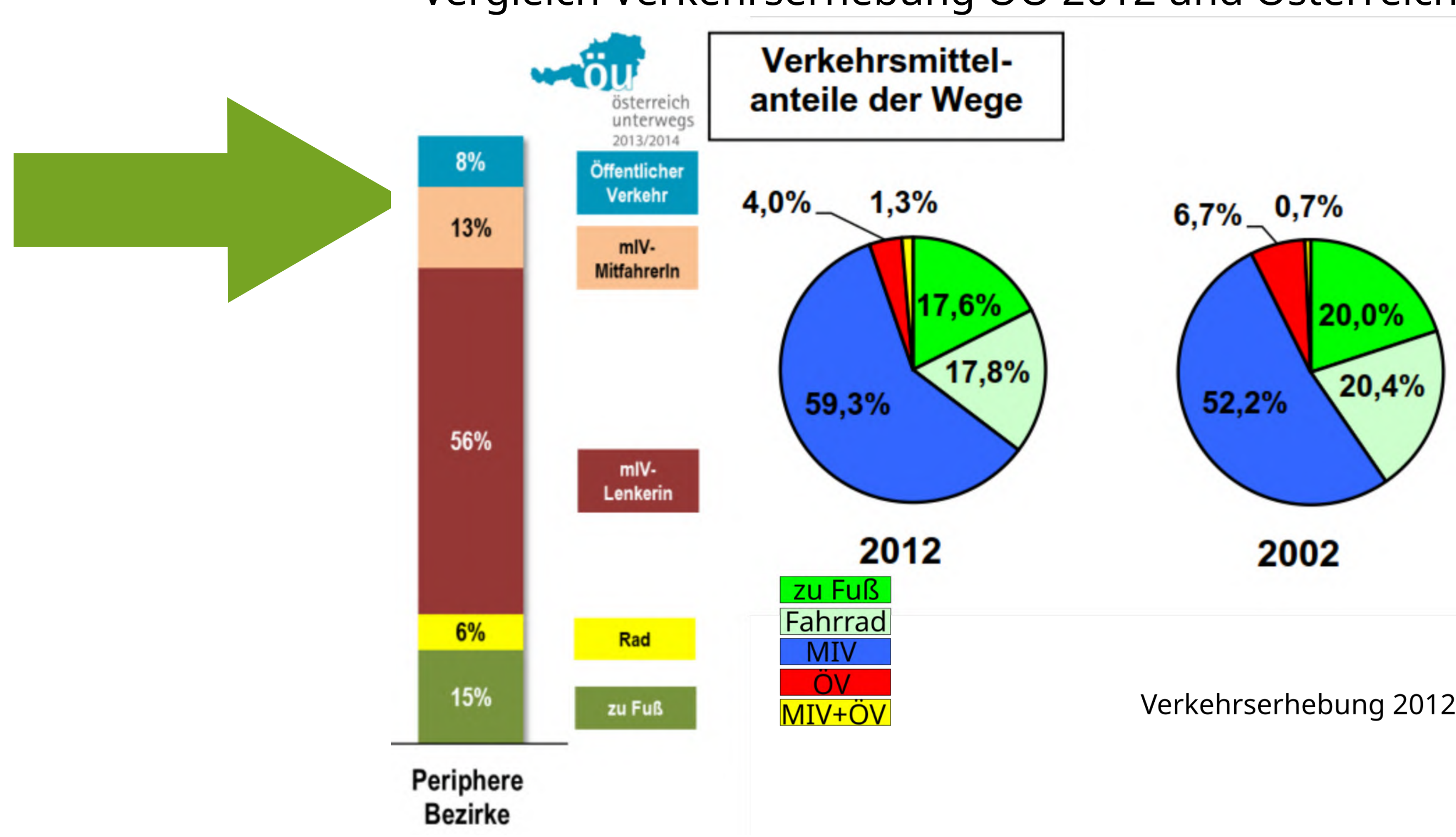


Vielen Dank für Ihre Teilnahme!

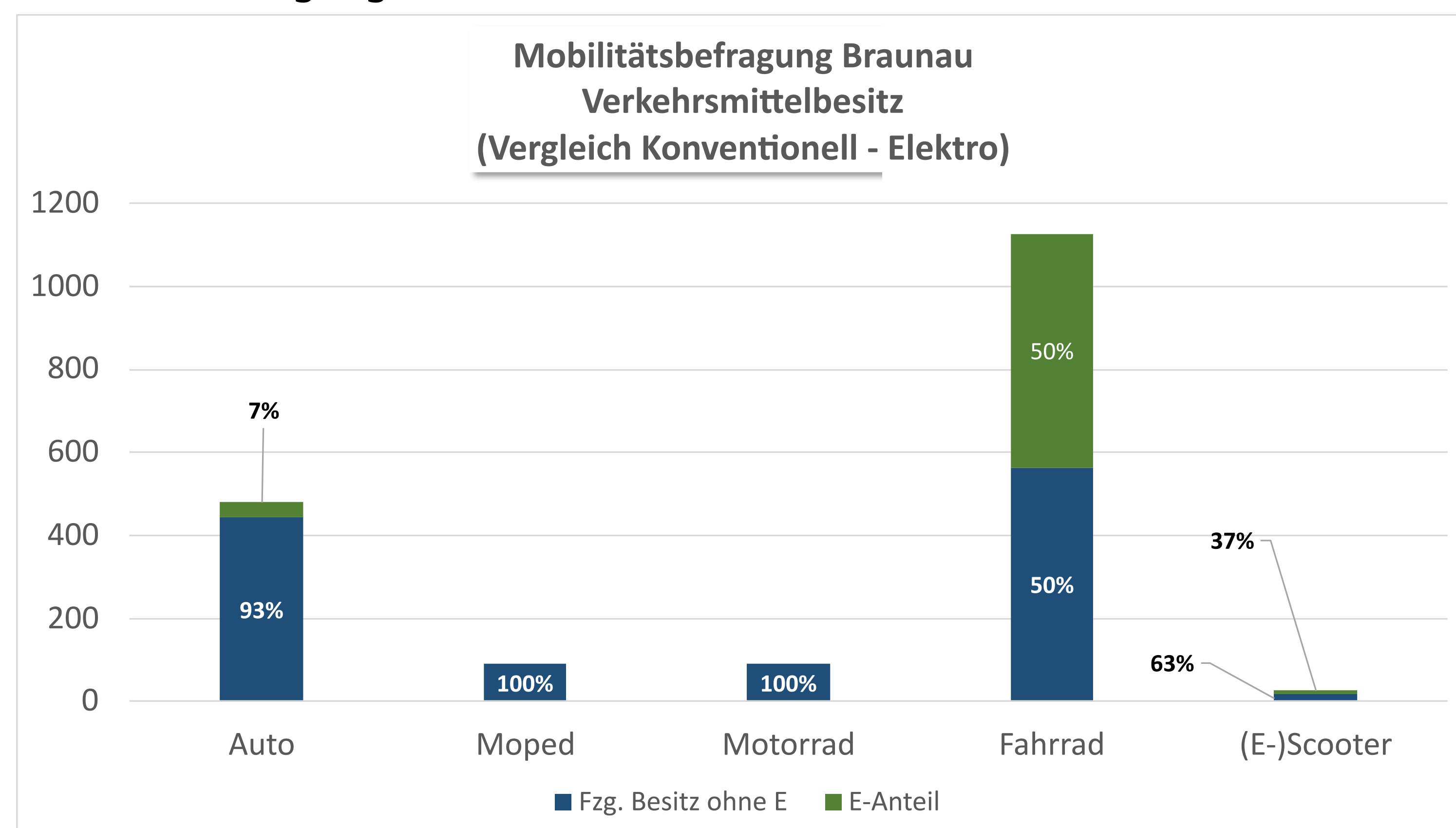
Verkehrsmittelwahl



Vergleich Verkehrserhebung OÖ 2012 und Österreich Unterwegs 2013/14



Mobilitätsbefragung Braunau: Verkehrsmittelbesitz



Durch die rege Teilnahme an der Mobilitätsbefragung konnten wichtige Erkenntnisse zum Mobilitätsverhalten in Braunau am Inn gewonnen werden.

Die starke Beteiligung zeigt, dass der Bevölkerung das Thema Mobilität am Herzen liegt und ist auch ein wichtiger Maßstab für den Erfolg gesetzter Maßnahmen in Braunau.



Mobilität in Braunau aus Sicht der Bevölkerung

Verbesserungsbedarf - Ergebnisse der Bevölkerungsbefragung

Zu-Fuß-Gehen



Fehlende Gehwege (z.B. Bahnweg zwischen Dietfurter Straße und Aventinstraße, Haselbacherstraße zwischen Lachweg und Simbacher Straße);
Fehlende Barrierefreiheit; Fehlende Infrastruktur (Bänke, Begrünung, Mülleimer); Sanierungsbedarf



Fehlende Schutzwege (z.B. häufig vor Betreuungseinrichtungen wie dem Kindergarten Haselbach);
Sanierungsbedarf (z.B. Zebrastreifen Friedhofstraße)



Geh- und Radwege: Konfliktpotenzial zwischen Fußgänger:innen, Radfahrer:innen und E-Scootern;
Sanierungsbedarf (z.B. in der Jubiläumsstraße)

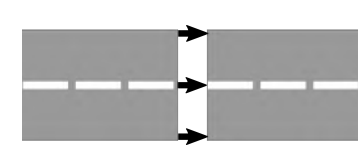


Wunsch nach verkehrsberuhigten Zonen: z.B. Stadtplatz, Salzburger Vorstadt

Radfahren



Fahrradfreundliche Stadt: Stadtplatz, Fahrräder sollen das Stadttor in beide Richtungen befahren dürfen, Radbrücke über den Inn bzw. Verbesserung der Situation auf der Innbrücke



Radwege: Lückenschluss, Verlauf der Radwege auf gleicher Fahrbahnseite, bessere Verbindungen (z.B. zum Innradweg, in andere Ortsteile und nach Simbach)



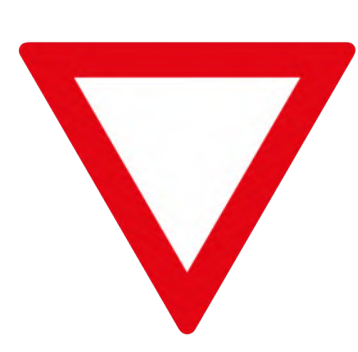
Wunsch nach (überdachten) Radabstellplätzen sowie Ladestationen für E-Bikes



Unsichere Bedingungen: Stadtplatz, Freizeitzentrum, Neue Innbrückenstraße, Friedhof, Innbrücke, Kreisverkehr, Bahnhofstraße, an Stellen mit fehlender Radinfrastruktur

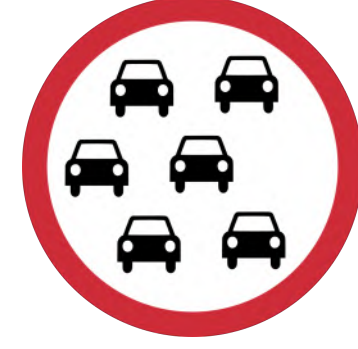


Klare Trennung zwischen Rad und Fuß sowie Rad und PKW



Geänderte Vorrangregelung (z.B. bei Ausfahrten)

Motorisierter Individualverkehr



Wunsch nach Reduktion des MIVs: z.B. Durchzugsverkehr Stadtplatz, grenzüberschreitender Verkehr nach Simbach, Verkehrsaufkommen vor Schulen zu Bring- und Holzeiten



Geschwindigkeit: Wunsch nach einheitlicher Geschwindigkeit im Stadtgebiet (derzeit oft Wechsel zwischen 30km/h und 70km/h); mehr Geschwindigkeitskontrollen; zusätzliche Bodenmarkierungen; Lärmschutz entlang B148



Fahrbahnschäden: z.B. Aubauernweg, Scheuhub, Aventinstraße, Mitterweg, Schüdlbauerstraße - fallen in die schlechteste Klasse mit starken Fahrbahnschäden (Bestandsanalyse Vialytics)



Angstpunkte: Kreuzung Ringstraße / Simbacher Straße, Billa Plus / Raitfeldstraße / Erlachweg; parkende Autos, die überhängen bzw. parkende Autos vor Schulen; Pferdetransporte im Bereich des Reitclubs Hofinger; Radfahrüberfahrten

Öffentlicher Verkehr



Gewünschte Busanbindungen: Simbach, St. Peter am Hart, Haselbach, AMAG, Blankenbach, Unterrothenbuch



Adaption der Umstiegsmöglichkeiten: Abstimmung mit dem Schienenverkehr und zwischen den Citybussen (z.B. Linie 891 und 893)



Wunsch nach einem zentralen Knotenpunkt



Wunsch nach neuen Haltestellen: Filzmoserwiese, Freibad



Wunsch nach Preisreduktion des ÖVs



Gewünschte Busanbindungen: Simbach, St. Peter am Hart, Haselbach, AMAG, Blankenbach, Unterrothenbuch



Unattraktive, unsichere Haltestellen: z.B. Bahnhof, Michaelistraße (HS Braunau/Inn Sparkassenstraße), Salzburgerstraße



Verhalten der Busfahrer:innen: Unfreundlich, unhöflich und häufig zu schnelles Fahren. Viele Befragte fühlen sich nicht wohl

Parkraum



Wünsche bezüglich des Parkens außerhalb des Stadtzentrums: in Kombination mit guten Fußweganbindungen bzw. P&R Angeboten; Leitsystem zu den wichtigen Einrichtungen; Parkhaus außerhalb vom Stadtzentrum



Wünsche bezüglich des Parkens innerhalb des Stadtzentrums: weniger Parkplätze am Stadtplatz (Parkverbot in 2. und 3. Reihe); Tiefgaragen unter versiegelten Flächen; Wiederbegrünung von versiegelten Flächen; Parkverbot in der Innenstadt (ausgenommen Anrainer:innen); Begegnungszone; Kurzparkzone



Wunsch nach mehr Parkplätzen: Ausbau beim Finanzamt und beim Parkplatz in der Simbacher Straße; Erweiterung bzw. Vergrößerung der Filzmoserwiese inkl. Citybusanbindung zum Stadtplatz; mehr P&R Möglichkeiten



Abhol- und Bringzone vor Schulen; mehr Behindertenparkplätze



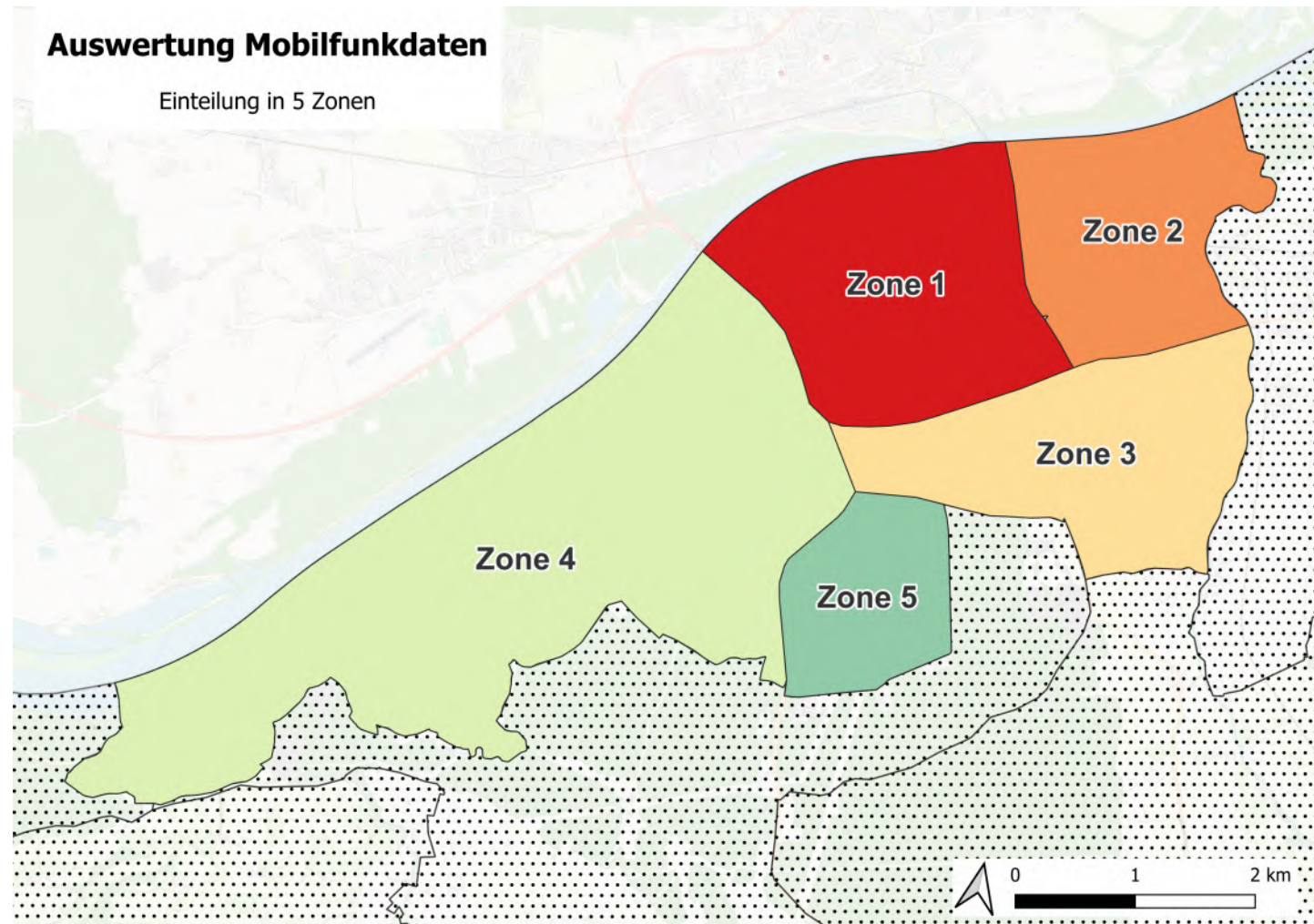
Preisangleichung: z.B. Stadtplatz soll gleich teurer sein als Parkhäuser



Mobilfunkdatenauswertung

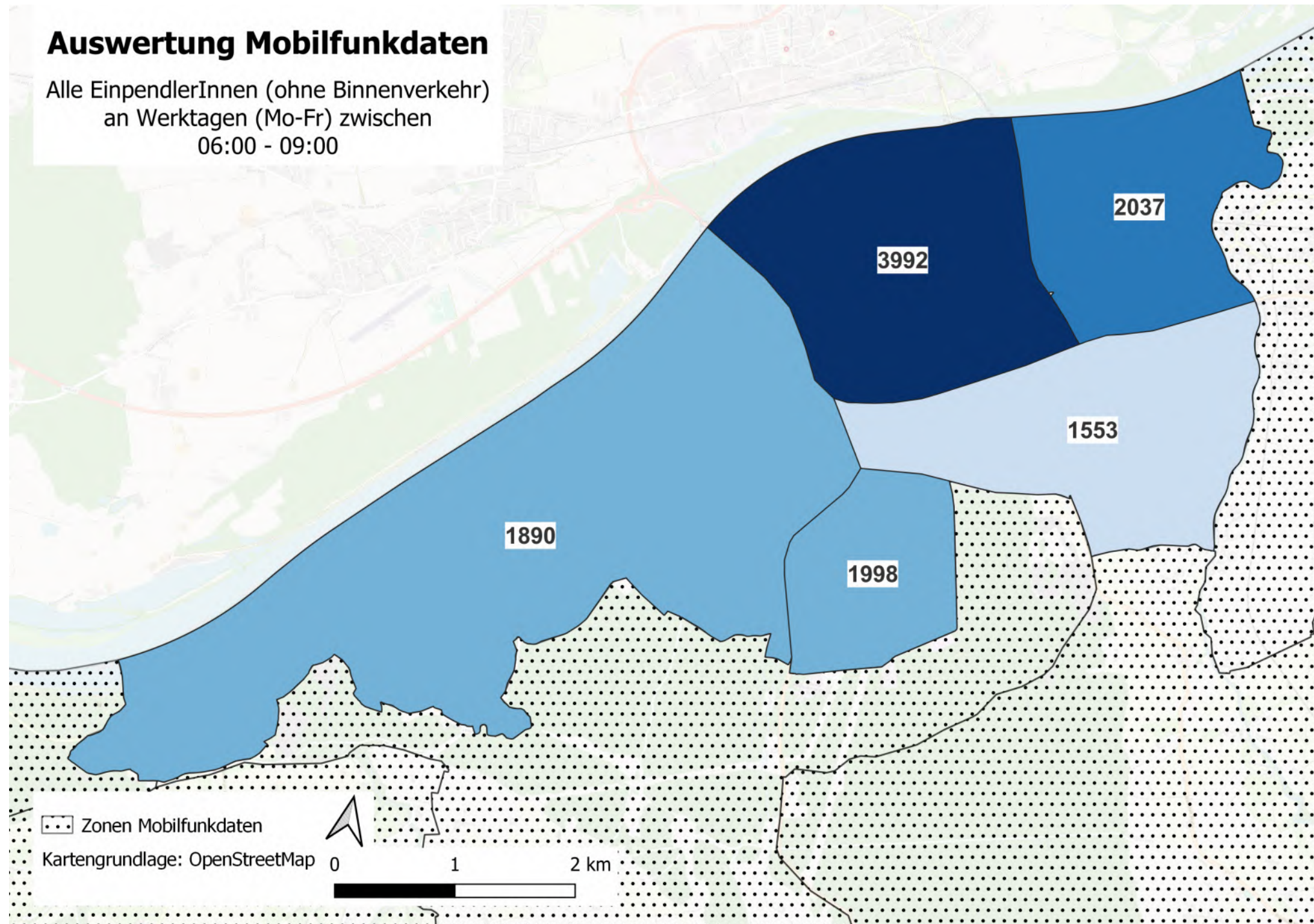
Inlandspendler:innen und Auslandspendler:innen (ohne Binnenverkehr)

- Aufgrund der geänderten Befragungsweise fehlen Informationen zu der Wegehäufigkeit von Ein- und Auspendler:innen, die ansonsten erhoben worden wären.
- Anhand der Mobilfunkdatenauswertung konnten Binnenwege in Braunau sowie Ein- und Auspendler:innen erfasst werden.
- Es wurden Quell-Ziel-Beziehungen analysiert, auf deren Basis Wege innerhalb und über das Stadtgebiet hinaus identifiziert werden konnten.
- Die Angaben beziehen sich auf eine durchschnittliche Anzahl an Personen / Zeitraum, die sich im Beobachtungsraum bewegen.

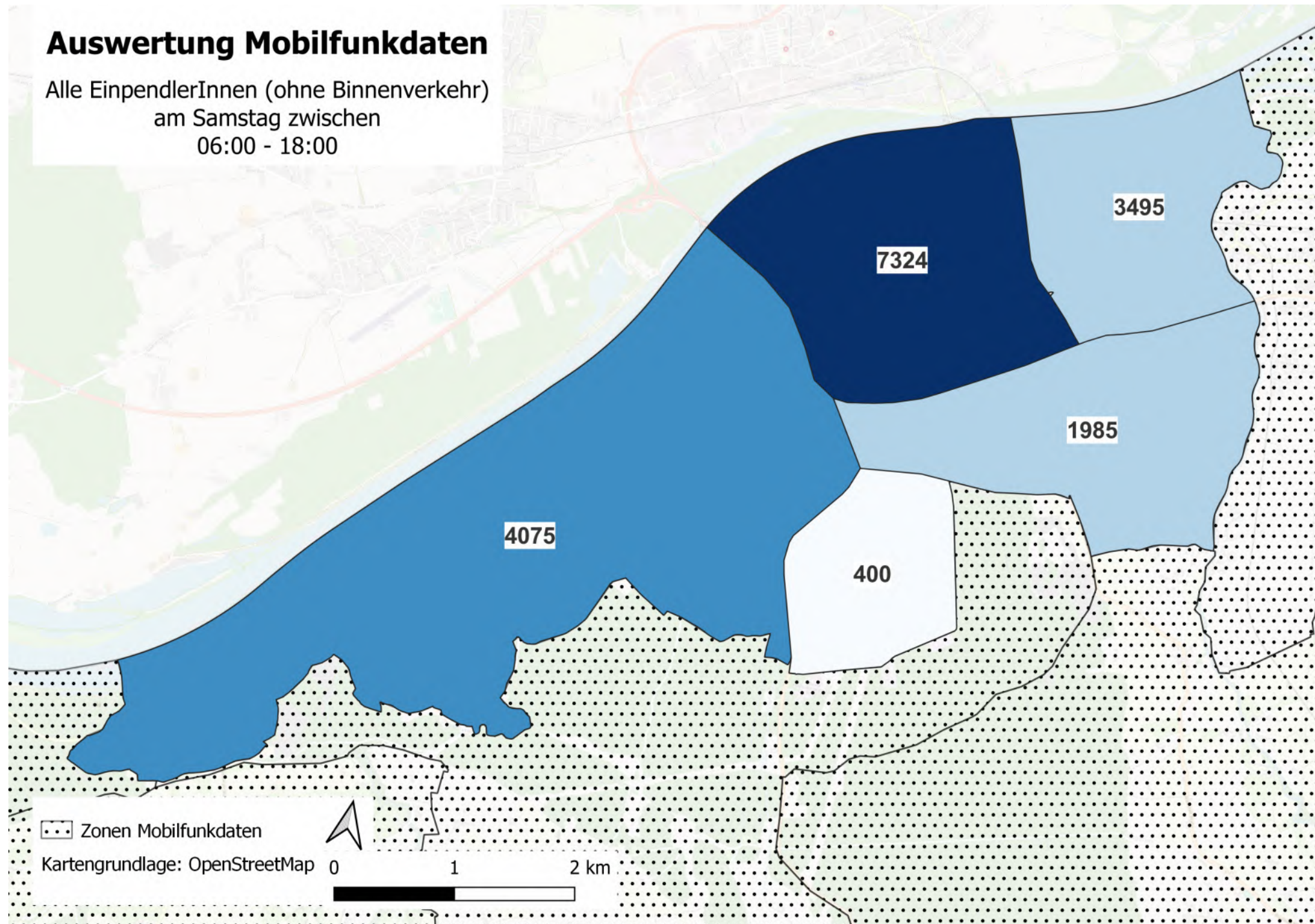


- Neben Binnenbewegungen innerhalb von Braunau und den 5 definierten Zonen, konnte auch eine Analyse über die grenzüberschreitenden Bewegungen erstellt werden.
- Es hat sich gezeigt, dass samstags mehr Personen aus Österreich ins Ausland (Deutschland) pendeln als umgekehrt.
- Der Werktagsverkehr nach Deutschland ist ebenfalls größer als die Bewegungen nach Braunau.

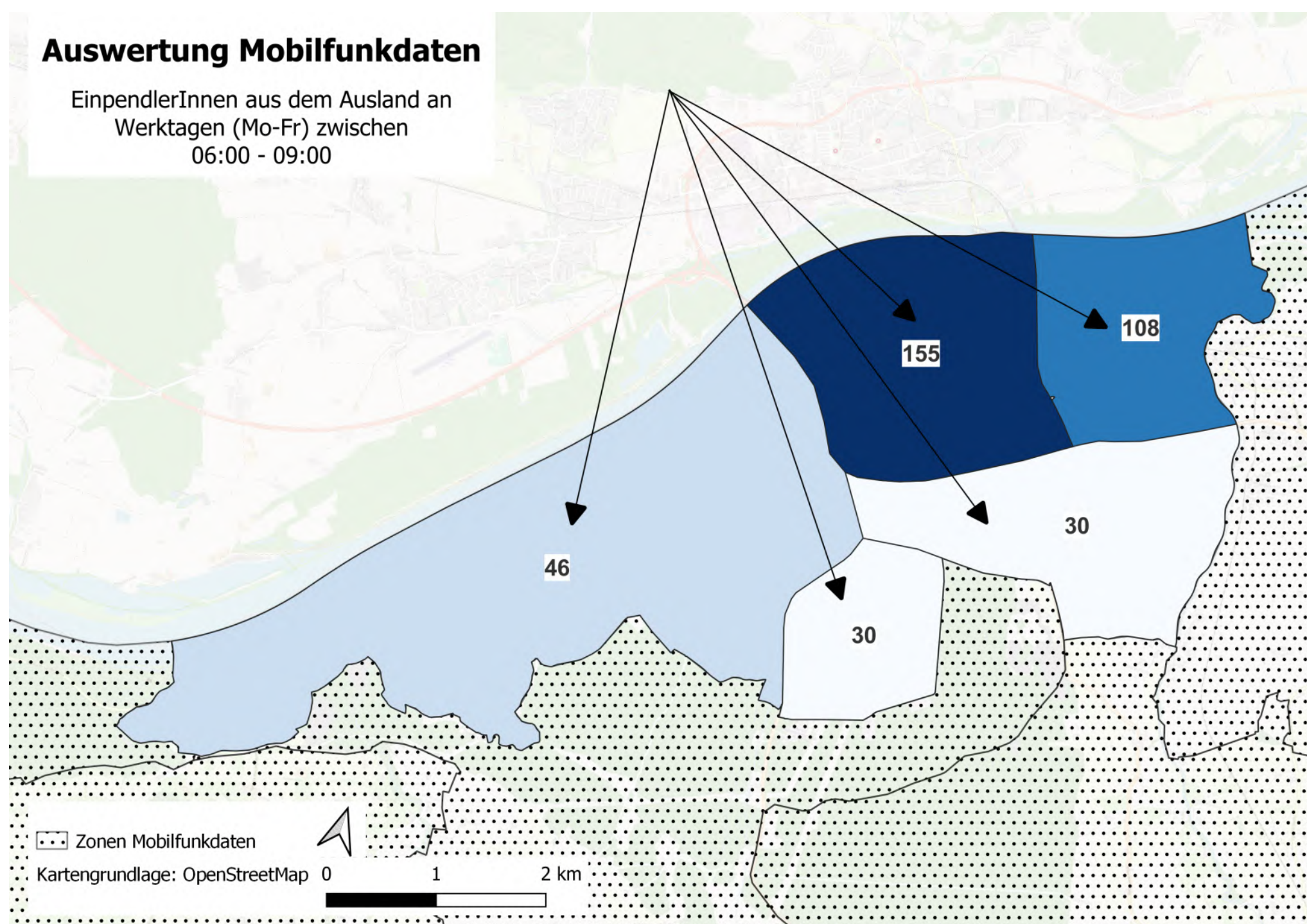
Einpendler:innen an Werktagen



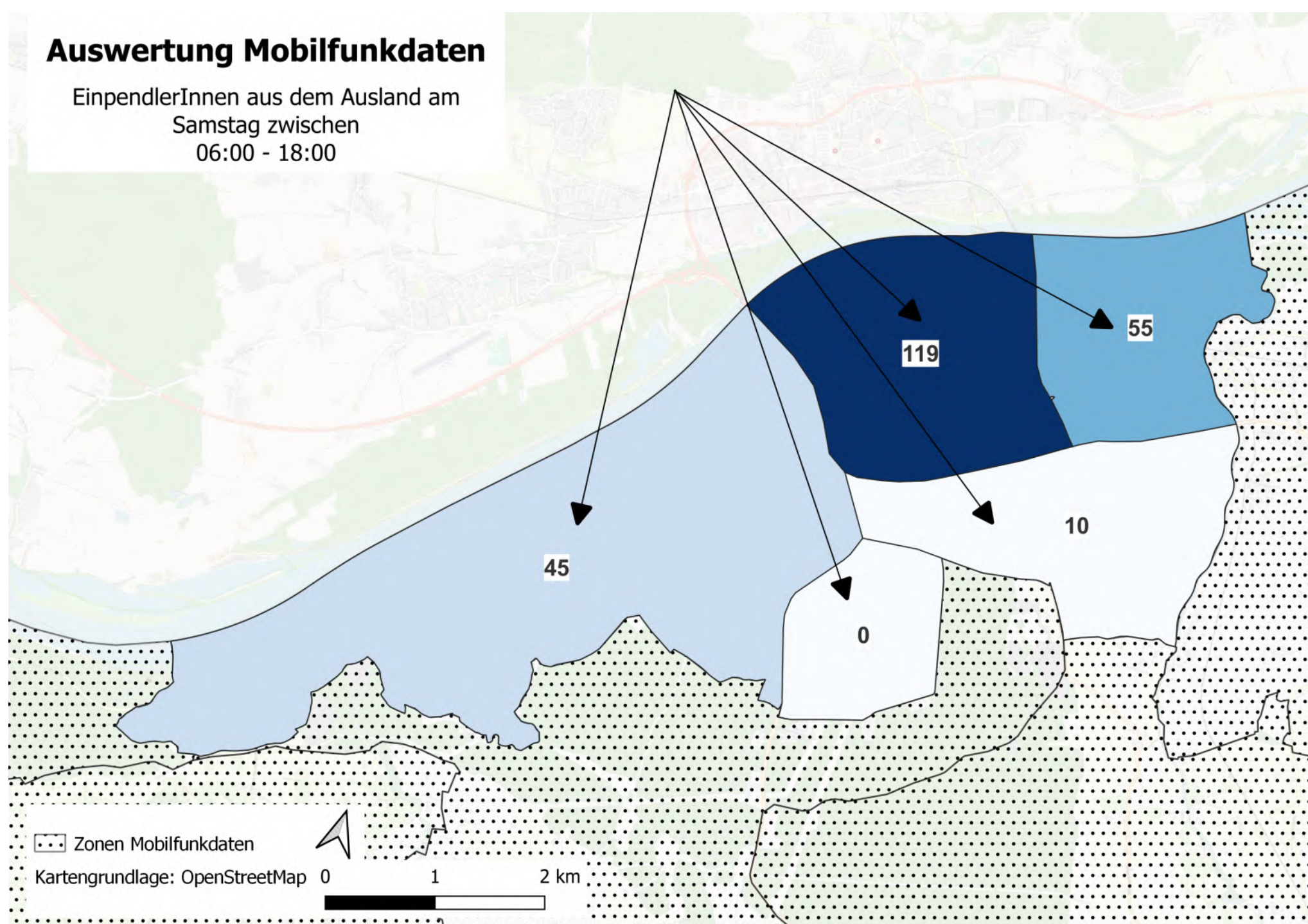
Einpendler:innen an Samstagen



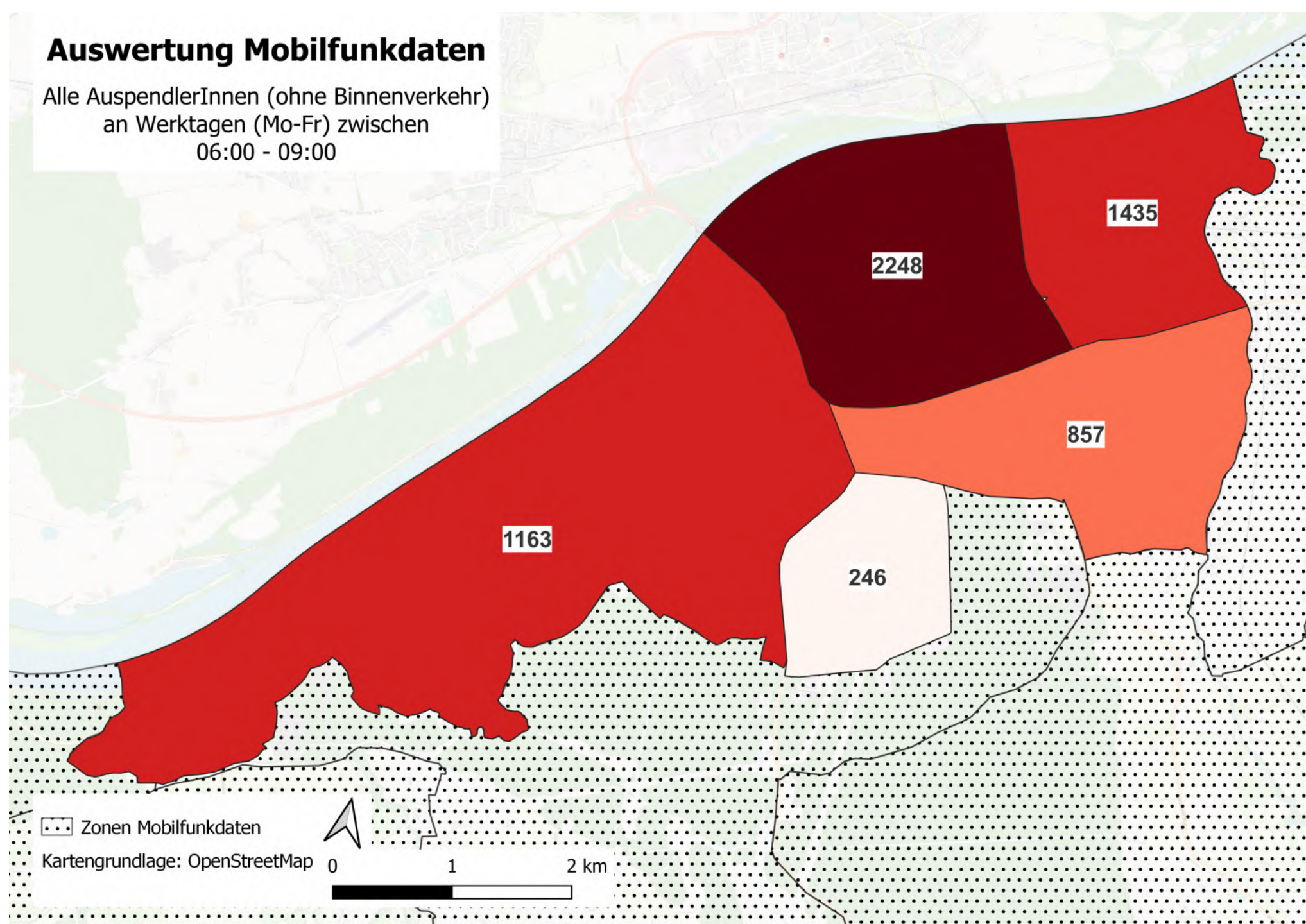
Auslandseinpendler:innen an Werktagen



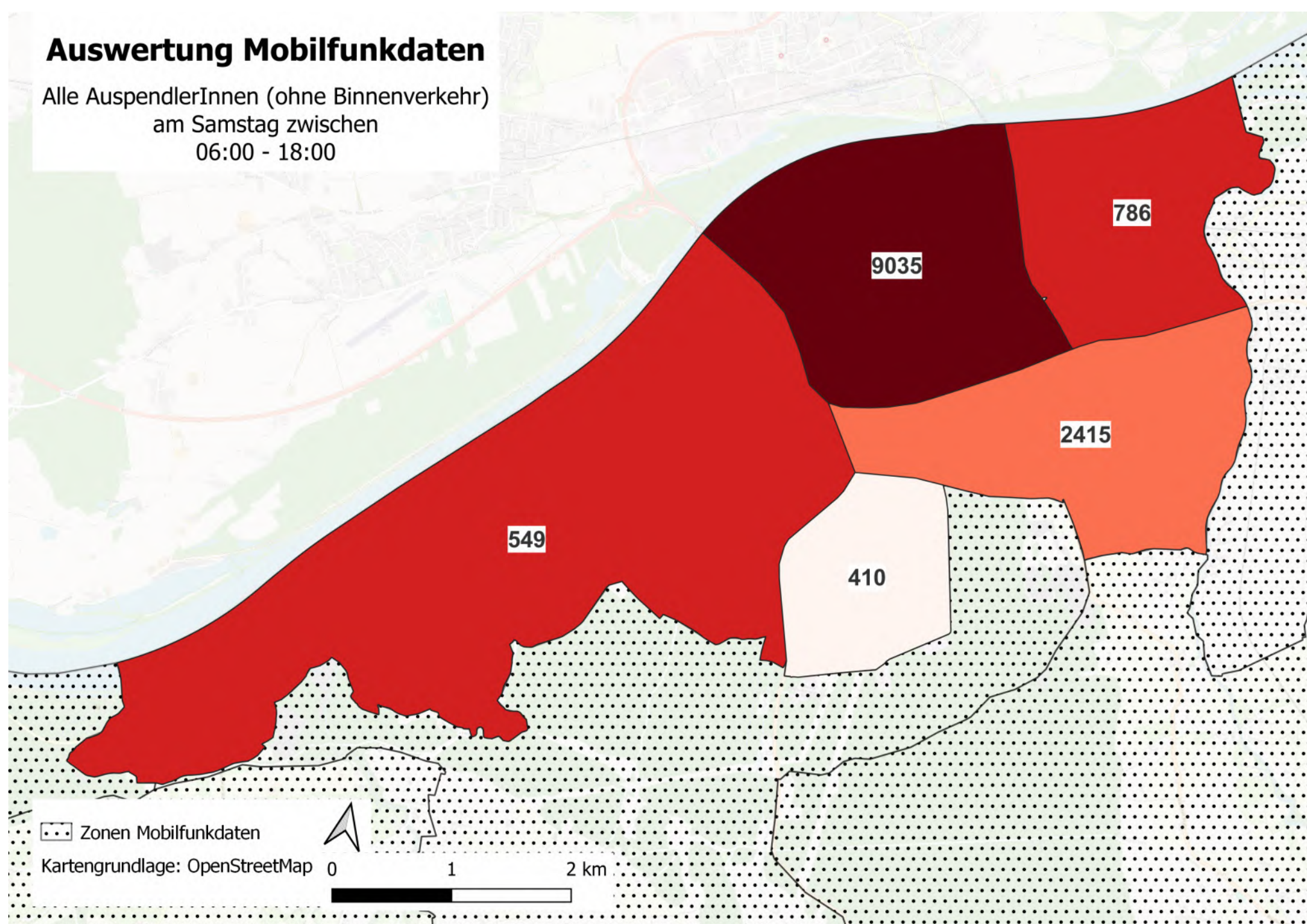
Auslandseinpendler:innen an Samstagen



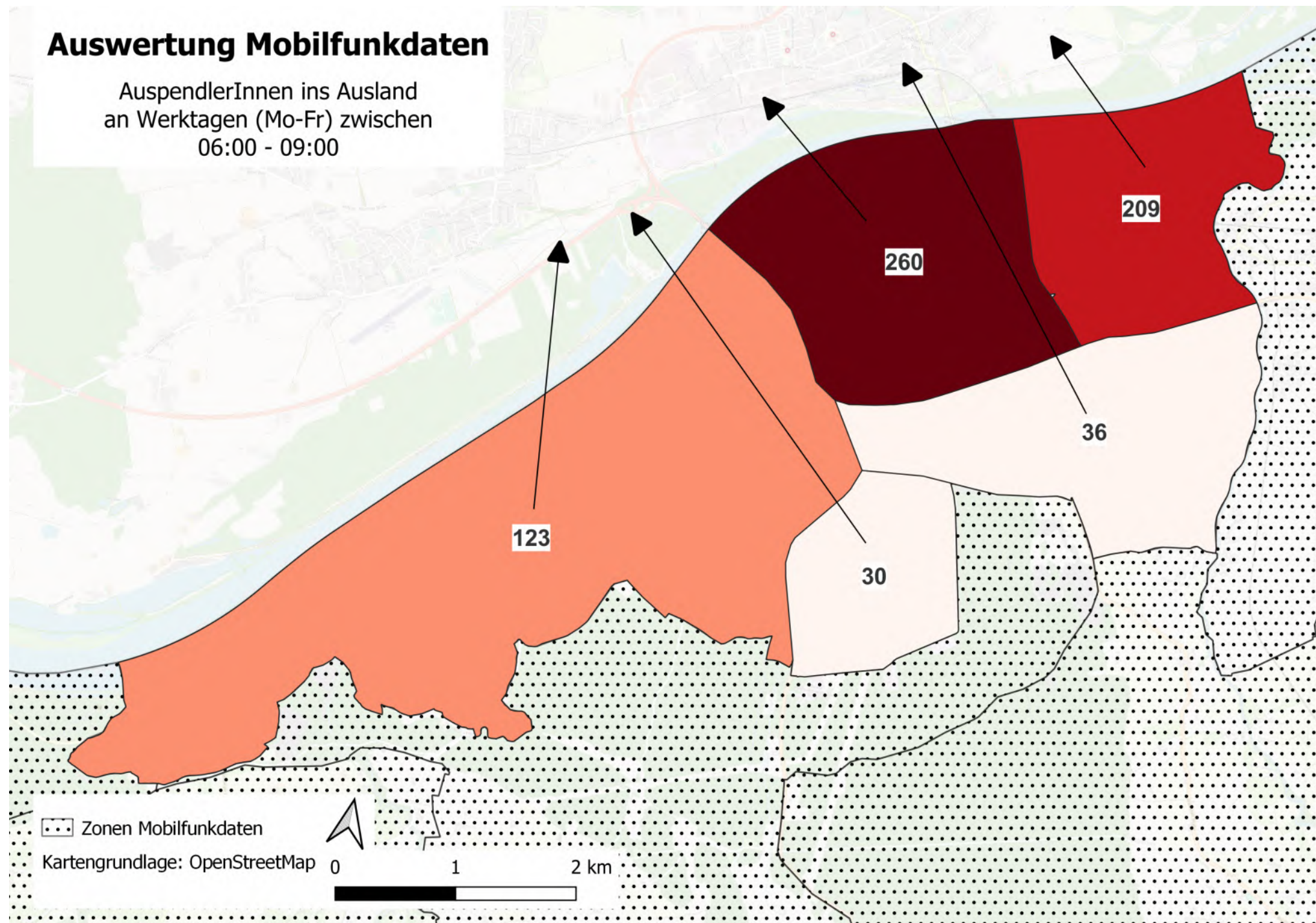
Auspendler:innen an Werktagen



Auspendler:innen an Samstagen



Auslandsauspendler:innen an Werktagen



Auslandsauspendler:innen an Samstagen

